WA17 Einführung eines Reparaturbonus für Elektro- und Elektronikgeräte

Antragsteller*in: Benjamin Etzold (KV Diepholz)

Tagesordnungspunkt: 5. Sonstige Anträge

Status: Zurückgezogen

Antragstext

1 Die grüne Landesregierung und die grüne Landtagsfraktion wird aufgefordert, sich
2 für die Vermeidung von Elektro- und Elektronikschrott verstärkt zu engagieren
3 und sich für die zügige Einführung eines Reparaturbonus von Elektro- und
4 Elektronikgeräten in Niedersachsen einzusetzen. Der Bonus soll bei einer
5 Reparatur eines Elektor- oder Elektronikgerätes an dessen Besitzer/in ausgezahlt
6 werden und mindestens 50 Prozent der Reparaturrechnung betragen. Eine
7 Reparaturbonusobergrenze kann festgelegt werden, die jedoch mindestens 200 Euro
8 oder mehr je Reparaturmaßnahme betragen soll.

9 Je nach bereitgestellten Finanzmitteln sollen neben privaten Besitzern/innen von
10 Elektro- und Elektronikgeräten auch gewerbliche Besitzer/innen bonusberechtigt
11 sein, damit möglichst umfangreich Elektro- und Elektronikschrott vermieden wird.

12 Vorbild für den Reparaturbonus können die Initiativen der Bundesländer Thüringen
13 und Sachsen sein.

14 Initiative in Thüringen: [https://umwelt.thueringen.de/aktuelles/anzeigen-
15 medieninformationen/thueringer-reparaturbonus-30-antraege-weiterhin-moeglich](https://umwelt.thueringen.de/aktuelles/anzeigen-
15 medieninformationen/thueringer-reparaturbonus-30-antraege-weiterhin-moeglich)

16 Initiative in Sachsen: <https://www.sab.sachsen.de/reparaturbonus>

Begründung

In Deutschland fallen jährlich über 1.000.000 t Elektroschrott an¹. Nicht jedes Elektro- oder Elektronikgerät das auf dem Schrott landet, ist irreparabel defekt. Ein Großteil der Geräte kann durch überwiegend einfache Reparatur weiter genutzt werden, wodurch sich dessen Lebensdauer verlängert. Eine längere Lebensdauer wirkt sich wiederum positiv auf die CO₂-Bilanz des Elektro- oder Elektronikgeräts aus. Da wo Geräte länger genutzt werden, braucht ein neues Ersatzgerät erst später produziert werden. Dies wiederum schont die Rohstoffressourcen, welche für die Produktion von Elektro- und Elektronikgeräten benötigt werden.

Nur ungefähr jedes vierte defekte Elektro- oder Elektronikgerät wird derzeit repariert¹. Mit dem Reparaturbonus soll ein Anreiz zur Reparatur von defekten Elektro- und Elektronikgeräten geschaffen werden, um somit die Reparaturquote um ein Vielfaches zu steigern. Zudem wird mit dem Reparaturbonus jedem und jeder Einzelnen die Möglichkeit gegeben, durch eigenes Handeln zum Klimaschutz beizutragen. Sie oder er kann sich dadurch selbstwirksam innerhalb der großen Herausforderung des Klimaschutzes erleben.

¹Quelle: Sendung „Klimazeit“, ausgestrahlt am 16.02.2024 auf dem Kanal tagesschau24

Unterstützer*innen

Jens Taberski (KV Diepholz); Patrick Kloth (KV Diepholz); Gerhard Thiel (KV Diepholz); Heimo Schulte (KV Diepholz); Achim Unger (KV Diepholz); Jürgen Schierholz (KV Diepholz); Thomas Schaumlöffel (KV Diepholz); Britta Bollermann (KV Diepholz); Sylvia Holste-Hagen (KV Diepholz); Waltraud Schmidt (KV Diepholz); Ewald Fiedler (KV Diepholz); Henrik Wessels (KV Diepholz); Tobias Landwehr (KV Vechta); Carl-Georg Wrage (KV Diepholz); Martina Unger (KV Diepholz); Inga-Brita Thiele (KV Diepholz); Thomas Heidemann (KV Diepholz); Britta Buttelman (KV Diepholz); Vera Rebecca Sukkau (KV Diepholz); Holger Ziefus (KV Vechta); Sophie Backhusen (KV Vechta); Oliver Rahner (KV Vechta); Hannes Brinkmann (KV Vechta); Steffen Ehlert (KV Nienburg); Rebekka Polster (KV Vechta); Eva Helene Wessels (KV Diepholz); Walter Hußmann (KV Cloppenburg); Maximilian Siebler (KV Nienburg)